

Die Weitergabe der Freiheit und Freude in Christus in unserem alltäglichen Christsein heute



Basistext: Apostelgeschichte 4,8-13 und 29-31

1. Das Wort von der Freimütigkeit (Parrhesia)

- **Wo kommt das her?**
- etymologisch: „frei“ unabhängig, unbeschränkt, friedlich-frohe Gesinnung
- „freimütig“ meint offen, unerschrocken, frei heraus, zuversichtlich
- Beachte „Freiheit in Christus“ (**Stellung**), freimütig sein (**Wesen**), IHN freimütig bezeugen (**Tun**)

Tagesseminar „Freiheit in Christus“

- Wie haben die ersten Christen Freimütigkeit gelebt?
- Woher hatten sie ihre Freimütigkeit?



Vom Smalltalk zum Glaubensgespräch

Die schwierigsten Phasen beim Fliegen sind Start und Landung.

Dasselbe gilt bei evangelistischen Gesprächen.
Nur Übung und Vertrauen machen den Meister.



Praktiziere Smalltalk im Alltag

Der Wert von Smalltalk

Sei offen und neugierig

Wage den Anfang

Lächeln als Eisbrecher

Stelle Dich vor und merke Dir den Namen des
Gegenübers

Keine Scheu vor Belanglosen

Themen: Wetter, gemeinsamen Ort oder
Situation

Zeige echtes Interesse an der Person

Finde heraus was er liebt und gerne tut

- Behalte Augenkontakt,
- Beachte Sach- und Emotionsebene
- Rede angenehm ruhig und ohne Hektik,
- Unterbreche nicht
- Rede verständlich- wenig Fremdwörter oder „Sprache Kanaans“
- Rede bildhaft in Vergleichen und mit Beispielen.
- Zeige echtes Interesse, Wertschätzung

Vom Smalltalk zum Glaubensgespräch

- Stelle offene Fragen
- Gemeinsamkeiten finden
- Ungekünstelt, authentisch
- Übung macht den Meister
- Streit vermeiden bei unterschiedlichen Ansichten zurückfragen und die eigene Meinung begründet danebensetzen....Ich habe das so erlebt. Dadurch entfällt das sofortige Bewerten.

- Wie denken Sie Über...z.B. Zukunft, Glück
- Macht Ihnen etwas Sorgen, wollen Sie darüber sprechen?
- Tiefgang bekommt das Gespräch erst, wenn ich Anteil gebe und nehme.
- Zuhören, nicht belehrend, sondern austauschend, erzählend

Smalltalk – Übergänge (Switch)

- -Beginne mit einer Gemeinsamkeit; z.B. Sie haben das Smartphone wie ich, kommen Sie gut damit zurecht? Viele Optionen, kann ich gar nicht nutzen. Hersteller, **Switch** Das ist mir auch bei meinem Leben aufgefallen. Erst als ich eine Beziehung zu meinem Schöpfer bekommen habe, haben ich Antworten auf existenzielle Fragen gefunden. Machen Sie sich auch schon mal über den Sinn des Lebens Gedanken?
- Beginne mit einem Kompliment, mit echtem Lob (Aussehen, Kinder, Schmuck, Anstecknadel)

Leitlinien für ein gutes geistliches Gespräch

- Ich möchte dem anderen meinen besten Freund vorstellen und mit Gott verbinden.
- Ich möchte gute, frohe, befreiende Nachrichten bringen, kein Moralien, nicht mit Verboten und Geboten beginnen!

- Eindringlich, aber nicht aufdringlich handeln
- Überzeugen muss den Anderen Gott selbst.
- Vorbehalte dem Glauben gegenüber überwinden wir nicht nur durch gute Argumente, sondern durch empathisches Gespräch und Gebet.

Vom Smalltalk zum Glaubensgespräch - Beispiele

- Komme vom Allgemeinen zum Geistlichen
- Wasser- Wasser des Lebens
- Licht - Licht der Welt, Energie des Universums
- Verloren – gefunden
- Navigationsgeräte, Brille, Telefon, Auto ...
- Gute Beispielgeschichten suchen, sammeln und sich merken.

Bedingungen, um Gott im Gespräch zu hören

Zuhören



Bereit sein, darauf einzugehen



Demut üben



Verheißungsorientiert leben – ER ist und wirkt in und durch uns!



Christsein authentisch leben und verständlich weitergeben



www.forum-evangelisation.de

Ulrich Hees - März 2019